

KITA UND MUSIKSCHULE steht für...

Eine neue Form der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Musikschulen in Nordrhein-Westfalen

In den Jahren 2012 bis 2015 entwickelte der Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. (LVdM NRW) im Rahmen eines landesgeförderten Modellprojektes das modulare Konzept „Kita und Musikschule“. Inzwischen arbeiten immer mehr Kindertageseinrichtungen in NRW mit den örtlichen Musikschulen gemeinsam nach diesem Konzept.

Chancengleichheit: „Kita und Musikschule“ bietet allen an der Entwicklung von Kindern dieses Alters unmittelbar beteiligten Bezugspersonen, also den Eltern, den pädagogischen Fachkräften in der Kita sowie den musikpädagogischen Fachkräften optimale Bedingungen, um Kindern tagtäglich elementare musikalische Erlebnisse und Erfahrungen und einen emotionalen Zugang zu Musik zu ermöglichen. Dabei werden nicht nur diejenigen Kinder erreicht, deren Eltern eine gezielte musikalische Förderung aus eigener Erfahrung heraus für wichtig erachten. Vielmehr kommt dieses Konzept allen Kindern einer Einrichtung, unabhängig vom persönlichen und finanziellen Hintergrund der Familien und altersübergreifend von U3 bis zum Einschulungsalter zu Gute.

Dauerhafte Verankerung im Kita-Alltag: Die Musik findet alltagsintegriert statt. Musik ist fester Bestandteil in der Kita, spielt tagtäglich eine wichtige Rolle und bereichert, erleichtert sogar manchmal das gemeinschaftliche Zusammenleben. Die musikalischen Aktivitäten orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder und Familien und greifen Anregungen und Situationen auf, die im Alltag der Einrichtung und des Sozialraumes vorhanden sind.

Kompetenzgewinne bei den Kindern: Vielfältige musikalische Anregungen fördern die Entwicklung des Empfindungs- und Ausdrucksvermögens und die sinnliche Wahrnehmung. Ob Musik als eine weitere Form von Kommunikation erfahren wird oder als ein experimentelles Spielfeld für Stimme, Körper und Instrumente verbunden mit den Erlebnissen von Lust und Frust, von Freiheit und Grenzen, von Gelingen und Scheitern und der Erfahrung von Selbstwirksamkeit – es stärkt Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung, schafft Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und ermöglicht das Erlernen von gesellschaftlichen Spielregeln. Auch ist Musik ein wichtiges Kulturgut, das – in seiner Vielfalt erlebt und gemeinsam mit authentischen professionellen Musikerinnen und Musikern aktiv umgesetzt – Kindern ermöglicht, „soziale, kulturelle und interkulturelle“ Fähigkeiten zu entwickeln,

indem sie in die jeweilige Musik eintauchen, Teil eines großen „Flow“ sind. Im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses sind die musikalischen Aktivitäten so gestaltet, dass sie den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit geben ihre Kompetenzen in den Bereichen „Bewegung“ und „Sprache und Kommunikation“ zu verbessern, was den Bildungsgrundsätzen NRW entspricht. Darüber hinaus wird im Rahmen des Konzeptes „Kita und Musikschule“ immer wieder Raum geschaffen für individuelle musikalische Förderung - für diejenigen Kinder, bei denen sich ein ganz besonderes Musikinteresse herausstellt. Und Musik kann für bestimmte Gruppen innerhalb der Kita besonders genutzt werden: Beispielsweise als unterstützendes Ritual in der Eingewöhnungsphase oder als Erfahrungsfeld im Übergang zur Grundschule, bei dem über das Musizieren hinaus auch kognitive Aspekte der Musik entdeckt, benannt und notiert werden können.

Partizipation und Spontaneität: Den Kindern wird viel Freiraum gegeben, sodass sie sich eigenständig auf die Musik einlassen können. Es kommt zu Selbstlernprozessen, die prägend für die Kinder sind. Die Beteiligung gelingt durch die Kombination „geplanter“ und „ungeplanter“ Zeitphasen. So kann beispielsweise ein Hör- und Klangspielplatz – in einer Nische eingerichtet – zunächst von Musikfachkräften und den Kindern gemeinsam aufgebaut, erkundet und bespielt werden, ist darüber hinaus dann aber frei zugänglich für alle Kinder und deren eigene Spielideen, die vom Experimentieren übers Rollenspiel bis hin zum Singen, Lieder Erfinden und Sich-auf-Instrumenten-Begleiten reichen ohne dass Erwachsene eingreifen. Für die Fachkräfte bieten insbesondere situationsorientierte, spontane und weitestgehend von den Kindern selbst bestimmte Phasen viel Raum für Kreativität.

Fundament für durchgängige musikalische Bildungsbiographien: Kinder brauchen Musik - auch und besonders in den ersten sechs Lebensjahren, die für die Entwicklung eines Kindes von entscheidender Bedeutung sind. „Kita und Musikschule“ ist auf langfristige Kontinuität hin angelegt, das heißt bei einer gelungenen Kooperation arbeiten die Partner über Jahre zusammen. Dies ermöglicht den Kindern, dass sie – je nach Einstiegsalter in die Kita – schon vor dem Eintritt in die Grundschule 3, 4 oder 5 Jahre durchgängig musikalisch aktiv sein konnten. Die ersten Erfahrungen mit solch frühen durchgängigen Musikbiographien zeigen, was Kinder in einem so beschaffenen musikalischen Umfeld alles lernen können – zum Beispiel im Bereich des Melodie- und des Rhythmus-Lernens und des Musik Erfindens. Eine Herausforderung für alle Bildungspartner stellt der Erhalt dieser Kontinuität beim Übergang in die Grundschule und die Musikschule dar.

Einbindung in den Sozialraum: Die Musik findet nicht nur im internen Rahmen in der Kita statt, sondern bezieht auch andere Partner aus dem Quartier in die musikalischen Aktivitäten im Kita-Alltag ein. Regelmäßige Besuche in benachbarten Grundschulen, in Seniorenheimen, die Beteiligung an

Stadtteilfesten und Kooperationen mit Nachbarschaftszentren haben sich bewährt, um Kindertageseinrichtungen und deren Familien durch musikalische Auftritte und Aktivitäten stärker in den Sozialraum einzubinden.

Qualifizierung der Fachkräfte: Alle beteiligten Fachkräfte - die pädagogischen wie die musikpädagogischen – können mit- und voneinander lernen, sodass eine gegenseitige Qualifizierung der beiden Professionen entsteht. Die Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen erlernen musikpädagogische Grundlagen und können ihre eigenen musikalischen Potenziale und Interessen stärken. Zugleich bietet das Konzept den Fachkräften der Musikschulen Möglichkeiten ihre elementarpädagogischen Kenntnisse zu vertiefen.

Entlastung, Teambildung und Netzwerk: Die Erfahrung zeigt, dass die beteiligten Fachkräfte die Arbeit innerhalb des Konzeptes „Kita und Musikschule“ als entlastend empfinden: Man unterstützt sich gegenseitig, arbeitet Hand in Hand. Die Musik schafft eine besondere Atmosphäre, kann schwierige Momente erleichtern, kann helfen Konflikte zu lösen. Beim Musikmachen sind die Fachkräfte der Musikschule nicht mehr „Einzelkämpfer“, sondern arbeiten im Team, müssen nicht alle Aufgaben alleine bewältigen. Für einen Auftritt beim Straßenfest zum Beispiel übernehmen sie die musikalische Planung, die Organisation der Technik übernehmen die Fachkräfte der Kita. Alle zusammen planen und gestalten die Umsetzung des Konzeptes in ihrer konkreten Kooperation gemeinsam – dafür ist extra Zeit eingeplant. Die Erfahrung zeigt, dass die entsprechenden Teams innerhalb des Konzeptes bereits eine Vielfalt an Gestaltungsideen umgesetzt haben, über die ein reger Austausch gepflegt wird – in Form von Info-Veranstaltungen, Praxisworkshops und über die Website.

Landesverband der Musikschulen in NRW e.V.:

Der Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. (LVdM NRW) vertritt die Interessen von Städten, Kreisen, Gemeinden, Zweckverbänden und Vereinen, die Träger von gemeinnützigen Musikschulen sind oder mehrheitlich an einer Musikschule mit eigener Rechtspersönlichkeit beteiligt sind. An den 159 Mitgliedsschulen werden ca. 328.000 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen von über 8.000 Lehrerinnen und Lehrern ausgebildet. Damit stellt Nordrhein-Westfalen einen der größten Landesverbände im Verband deutscher Musikschulen (VdM), in dem bundesweit 920 öffentliche Musikschulen zusammengeschlossen sind.

Kontakt:

Landesverband der Musikschulen in Nordrhein-Westfalen e.V.
Annegret Schwiening, Geschäftsführung
Breidenplatz 10, 40627 Düsseldorf
Tel: 0211 25 10 09, Fax: 0211 25 10 08
kontakt@lvdm-nrw.de, www.lvdm-nrw.de
www.kitaundmusikschule.de

